

K.O.cktail?

Fiese Drogen im Glas

„Ich fühlte mich plötzlich wie in Watte gepackt. Ich bin mit einem Typen mitgegangen, den ich nicht mal kannte und als er anfing mich zu befummeln, war ich nicht in der Lage, mich zu wehren!“

K.O.-Tropfen machen das Opfer willenlos.

K.O.-Tropfen versetzen das Opfer in eine Art Dämmerzustand und machen es wehrlos und hilflos.

Sie werden von Tätern eingesetzt, um ihre Opfer sexuell zu missbrauchen, zu filmen oder zu vergewaltigen.

„Mir war auf einmal alles egal!“

„Ich wachte morgens auf - nackt. Ich konnte mich nicht daran erinnern, was in der Nacht passiert ist und entdeckte, dass mein Geld und mein Handy weg waren.“

K.O.-Tropfen führen zu einem „Filmriss“. Sie werden daher auch von Tätern eingesetzt, um ihre Opfer auszurauben.

K.O.-Tropfen wirken in geringen Dosen enthemmend und können zu sexualisiertem Verhalten führen. K.O.-Tropfen werden nicht nur in Diskos eingesetzt, sondern auch im Freundeskreis. Für den eigenen Schutz ist es wichtig, den Ort nur mit Freunden oder guten Bekannten zu verlassen. Auch sollten Personen, die sich plötzlich seltsam verhalten, angesprochen werden.

„Ich war mit meiner Freundin auf einer kleinen Party. Plötzlich war sie total verändert. Normalerweise ist sie sehr schüchtern, aber auf einmal hat sie alle Leute angequatscht und die Jungs angebaggert. Da habe ich sie mir geschnappt und wir sind nach Hause gefahren.“

„Nach dem Tanzen habe ich einen Schluck von meinem Getränk genommen. Ich bemerkte einen leichten Beigeschmack, hab´ das Getränk stehen lassen und bin zu meinen Freunden. Ich habe vorher schon von K.O.-Tropfen gehört und bat meine Leute, auf mich zu achten.“

K.O.-Tropfen werden unbemerkt ins Getränk gemischt. Sie sind farb- und geruchlos und haben nur einen leichten Beigeschmack, der in alkoholischen Getränken oder Mixgetränken oft nicht zu bemerken ist. Zum Schutz ist es wichtig, beim Verdacht auf K.O.-Tropfen andere anzusprechen.

„Mir war plötzlich total übel und schwindelig und ich wusste nicht mehr, wo ich war.“

K.O.-Tropfen verursachen Schwindel, Orientierungslosigkeit und Übelkeit und können bis zur Bewusstlosigkeit führen.

Hilfe und Unterstützung



© PETZE Institut für Gewaltprävention gmbH

Dänische Straße 3 – 5, 24103 Kiel
www.petze-institut.de

